

## Seminarplan

**1. 12.04.2021 Begrüßung, Einführung, Organisation**

**2. 19.04.2021 Was ist eine ›digitale Musikinterpretation‹?**

*Einleitend wollen wir bereits bestehende digitale Interpretationen von Ihnen mit Begriffen Walter Benjamins in Resonanz versetzen, um einen Zugang zu der im Seminar thematisierten Frage zu ermöglichen: Droht bei digitalen Musikinterpretationen ein Verlust der »Aura« oder handelt es sich um eine ästhetische Chance?*

**3. 26.04.2021 Musikmachen im Zeitalter der Corona-Pandemie**

*Wir wollen die aktuelle Situation genau betrachten: Welche Einschränkungen bestehen? Welche Chancen lassen sich ausmachen? Worin liegen die Herausforderungen der Zukunft?*

**4. 03.05.2021 Die Medien digitaler Musikinterpretation**

*Welche Medien digitaler Musikinterpretation gibt es, wie können sie genutzt werden? Inwiefern greifen sie in die Interpretation mit ein?*

**5. 10.05.2021 Digitale Reproduktionstechniken**

*Eingehende Auseinandersetzung mit technischen Hilfsmitteln wie Mikrofonen, Videokameras, Beleuchtungsszenarien etc.*

**6. 17.05.2020 Online-Musikpädagogik, Wissensexplosion**

*Die Möglichkeiten des Internet führen auch in Sachen der Instrumentaldidaktik zu wahren Wissensexplosionen. Wir wollen uns Beispiele von Youtube, Instagram und Patreon anschauen und mit Video-Aufzeichnungen von ›Meisterkursen‹ früherer Tage vergleichen.*

**7. 31.05.2020 Image, Gender und ›Public Relation‹**

*Die Imagepflege ist im Web unerlässlich. Dazu gehören auch gewisse Konstruktionen geschlechtlicher Identität, die teilweise als sehr konservativ erscheinen. Wir analysieren die Situation und ziehen Beispiele heran.*

**8. 07.06.2021 Moderation, Humor: ›Storytelling‹**

*Eine Online-Interpretation konkurriert auf einem schier unübersichtlichen Markt immer auch mit diversen anderen Angeboten. Sie muss sich profilieren, erkennbar von anderen Angeboten absetzen. Wie kann das gelingen? Welche ästhetischen Fallstricke tun sich hier auf.*

**9. 14.06.2021 Präsentation von Beispielen I**

*Am Ende des Seminars wollen wir ihre experimentellen ›Testläufe‹ in Sachen digitaler Musikinterpretation ausführlich diskutieren. Sowohl in Bezug auf das gewählte Genre, wie auch das digitale ›Setting‹ sind der Fantasie hier keine Grenzen gesetzt! Je mehr verschiedene Zugänge und Ansätze wir ausmachen können, desto mehr Perspektiven eröffnen sich für die Zukunft.*

**10. 21.06.2021 Präsentation von Beispielen II**

**11. 28.06.2021 Abschlussdiskussion und Ausblick**

## **Einführung**

Wir sind in einer Situation außerordentlicher Unordnung. Der klassische Musikbetrieb wird durch die lang anhaltenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in seinen Grundfesten getroffen, die Nichtverfügbarkeit von Live-Konzerten stellt die historisch gewachsenen Rolle der Berufsmusiker\*in nachhaltig in Frage. So ist davon auszugehen, dass sich alle Praktiken und Formate, von den wir in ökonomischer Hinsicht tagtäglich abhängen, radikal verändern werden. Denn selbst wenn, was bislang noch offen ist, eine erfolgreiche Impfkampagne ein ›normales‹ Musikleben wieder möglich machen sollte; die Frage nach dessen partieller Ersetzbarkeit steht längst im Raum. Sie wird nicht zuletzt durch eine schier unüberblickbare Fülle vermeintlicher ›Alternativkonzepte‹ aufgeworfen, die uns in paradoxer Weise tagtäglich vor die Herausforderung stellen, an musikalischen Formaten zu arbeiten, die unsere zukünftige ökonomische Existenz bedrohen könnten. Wir werden uns also mit gewissen Fragen unserer Ersetzbarkeit befassen müssen, gerade auch deshalb, weil die aktuelle Politik umfassender Verschuldung gerade im Kultursektor nicht ohne langfristige Folgen bleiben wird. Wer sich einer »Kultur der Digitalität« (Felix Stalder) in Zukunft behaupten will, der muss sich digitalen Ästhetiken öffnen, komme, was wolle.

Dementsprechend setzt das Seminar jetzt, aktuell und konkret mit der Frage ein, in welcher Weise sich Musikstudierende mit Formen digitaler Musikinterpretation wirkungsvoll und nachhaltig auf einem ins Wanken geratenen Markt behaupten und profilieren können. Dazu zählen nicht nur ästhetische Konzepte für Online-Musikvideos und eine Didaktik der digitalen Instrumentalpädagogik. Wir wollen uns auch über die technischen Möglichkeiten, ihre Umsetzbarkeit und ökonomische Realität informieren, um das Thema des Seminars großräumig einzukreisen. Als philosophischer ›Leitfaden‹, der gleichermaßen aus einer historischen ›Unzeit‹ zu stammen scheint, wird uns bei dieser Recherche immer wieder Walter Benjamins Schrift »Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit« dienen. 1936 publiziert, ist sie, Benjamins eigener Aussage zufolge, in einer »Schicksalsstunde« entstanden, die eine fundamentale Neujustierung ästhetischer Theorie als unumgänglich erscheinen ließ (aufkommener Faschismus, neue Möglichkeiten technischer Reproduktion). Benjamin zufolge wurde der Begriff der Kunst zu dieser Zeit erheblich herausgefordert, wie er sich auch heute – unter ganz anderen politischen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen – neuformieren muss.

Wir wollen also – mit Benjamins Begriffen, in die wir einführen und die wir zu ›aktualisieren‹ bzw. digitalisieren versuchen – eine tragfähige Perspektive für eine digitalisierte Musikpraxis entwickeln. Auf Ihre Hilfe sind wir dabei insofern angewiesen, als wir eine Vielzahl von konkreten Beispielen diskutieren wollen, um sinnvolle analytische Kategorien, begriffliche Kategorien und ästhetische Typologien entwickeln zu können.

## Literatur

- Abbate, Carolyn, »Music – Drastic or Gnostic?«, in: *Critical Inquiry* 30 (Spring 2004), S. 505 – 536.
- Adorno, Theodor W. / Walter Benjamin, *Briefwechsel 1928–1940*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2020.
- Agamben, Giorgio, *An welchem Punkt stehen wir? Pandemie als Politik*, Wien: Turia + Kant 2021.
- Bächle, Thomas Christian, *Digitales Wissen, Daten und Überwachung zur Einführung*, Hamburg: Junius Verlag 2016.
- Barthes, Roland, »Der Tod des Autors«, in: Jannidis, Fotis / Lauer, Gerhard (Hg.), *Texte zur Theorie der Autorschaft*, Stuttgart: Reclam 2000, S. 185 – 194.
- Benjamin, Walter: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*, herausgegeben von Burkhard Lindner, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2012.
- Blumenberg, Hans, *Schriften zur Technik*, Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Brosda, Carsten, *Ausnahme / Zustand*, Hamburg: Hoffmann & Campe 2020.
- Bucher, Tania, »Want to be on the top? Algorithmic power and the threat of invisibility on Facebook«, in: *new media & society* 14(7), 2012, S. 1164 – 1180.
- Burckhardt, Martin, *Going Viral!*, Berlin: Mathes & Seitz 2021.
- Cook, Nicholas, *Analyzing Musical Multimedia*, New York: Oxford University Press 2001.
- Crawford, Kate / Stark, Luke, »The Work of Art in the Age of Artificial Intelligence. What Artists Can Teach Us About the Ethics of Data Practice«, in: *Surveillance & Society* 17(3/4), 2019, S. 442 – 455.
- Daub, Adrian, *Was das Valley denken nennt*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2020.
- Deleuze, Gilles, »Postskriptum über die Kontrollgesellschaften«, in: Ders.: *Unterhandlungen. 1972 – 1990*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1990, S. 254 – 262.
- Deleuze, Gilles / Guattari, Félix, *Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie II*, Berlin: Merve 1992.
- Di Cesare, Donatelle, *Souveränes Virus? Die Atemnot des Kapitalismus*, Konstanz: Konstanz University Press 2020.
- Dickreiter, Michael / Dittel, Volker, *Handbuch der Tonstudioteknik*, 8. Auflage, Berlin: de Gruyter 2014.
- Düttmann, Alexander Garcia, *Lob der Jugend*, Berlin: Diaphanes 2021.
- Eiland, Howard / Jennings, Michael W., *Walter Benjamin. Eine Biographie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2020.
- Fletcher, John, »Deepfakes, Artificial Intelligence, and Some Kind of Dystopia: The New Faces of Online Post-Fact Performance«, in: *Theatre Journal*, Volume 70, Number 4, December 2018, S. 455 – 471.
- Foucault, Michel, »Was ist ein Autor?«, in: Jannidis, Fotis / Lauer, Gerhard (Hg.), *Texte zur Theorie der Autorschaft*, Stuttgart: Reclam 2000, S. 198 – 232.
- Guattari, Félix, *Die drei Ökologien*, Wien: Passagen 2019.
- Honneth, Axel, *Schlüsseltexthe der Kritischen Theorie*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006.
- Lenger, Hans-Joachim, »Techniken des ›Als Ob‹«, in: Ders., *Vom Abschied. Ein Essay zur Differenz*, Bielefeld: transcript 2001, S. 127 – 151.
- Lindner, Burkhardt (Hg.), *Benjamin-Handbuch. Leben-Werk-Wirkung*, Stuttgart: Metzler 2006.

- Marx, Karl, *Das Kapital*, Band 1, Berlin: Dietz 1958.
- Mettin, Martin, *Kritische Theorie des Hörens*, Stuttgart: Metzler 2020.
- Nassehi, Armin, *Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft*, München: Beck 2019.
- Neidich, Warren, *The Psychopathologies of Cognitive Capitalism: Part Three*, Berlin: Archive Books 2014
- Nymoen, Ole / Schmitt, Wolfgang M., *Influencer. Die Ideologie der Werbekörper*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2021.
- Quent, Marcus, *Kon-Formismen*, Berlin: Merve 2018.
- Rauterberg, Hanno, *Die Kunst der Zukunft. Über den Traum von der kreativen Maschine*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2021.
- Roberge, Jonathan / Seyfert, Robert (Hg.), *Algorithmenkulturen*, Bielefeld: transcript 2017.
- Schäfer, Mirko Tobias / van Es, Karin (Hg.), *The Datafied Society*, Amsterdam: Amsterdam University Press 2017.
- Schöttker, Detlev, »Kommentar«, in: Walter Benjamin, *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*, Frankfurt am Main 2007. S. 99 – 249.
- Simondon, Gilbert, *Die Existenzweise technischer Objekte*, Berlin: diaphanes 2012.
- Sprick, Benjamin, »Vom Autor zum Automaten«, in: Ders., *Resonanzen des Virtuellen. Musikalische Kinematographik I*, Wien: Turia + Kant 2020, S. 196 – 201.
- Srnicek, Nick, *Plattform-Kapitalismus*, Hamburg: Hamburger Edition 2017.
- Staab, Philipp, *Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2019.
- Staab, Philipp, *Falsche Versprechen. Wachstum im digitalen Kapitalismus*, Hamburg: Hamburger Edition 2016.
- Stalder, Felix, *Kultur der Digitalität*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2016.
- Vernallis, Carol, *Unruly Media: YouTube, Music Video, and the New Digital Cinema*, Oxford u.a.: Oxford University Press 2013.
- Vogl, Joseph, *Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart*, München: Beck 2021.
- Volkmer, Michael / Werner, Karin (Hg.), *Die Corona-Gesellschaft. Analysen zur Lage und Perspektiven für die Zukunft*, Bielefeld: transcript 2021.
- Warnke, Martin: *Theorien des Internet zur Einführung*, Hamburg: Junius 2011.
- Wellmer, Albrecht, »Das musikalische Kunstwerk: Welthaltigkeit und Interpretation«, in: Ders., *Versuch über Musik und Sprache*, München: Hanser 2009. S. 166 – 218.
- Werner, Ann, »Organizing music, organizing gender: algorithmic culture and Spotify recommendations«, in: *Popular Communication*, 18:1, 2020, S. 78-90.
- Wizisla, Erdmut / Opitz Michael, *Benjamins Begriffe*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2000.
- Zizek, Slavoj, *Pandemie! COVID-19 erschüttert die Welt*, Wien: Passagen 2020.
- Zuboff, Shoshana, *Das Zeitalter des Überwachungs-kapitalismus*, Frankfurt am Main: Campus 2018.